

Freiheitskampf

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Mittwoch, 7. März 1984

Nr. 51 (4679)

Preis 3 Kopeken



Gebiet Zelinograd:

Das Neuland ist erschlossen — die Hedentat dauert fort

Das erweckte Land

Das Neuland bereitet sich auf sein 30jähriges Jubiläum vor. Welch ein tiefer Sinn liegt dieser Feier zugrunde. Nach ihrem Ausmaß sowie nach ihrer Bedeutung zählt die Neulanderschließung zu den größten Arbeitssiegen, die unser Volk unter Führung der Kommunistischen Partei errungen hat. Heute, aus 30-jähriger Entfernung, können wir nicht nur den materiellen, sondern auch den ideologischen Wert dieser Großaktion nach Gebühr einschätzen. Besonders deutlich sind dabei die fruchtbringende Lieferung der schöpferischen Parteileitung, des hohen Arbeitseinsatzes und der wahren Völkereundschaft zum Ausdruck gekommen.

markant zur Geltung. Binnen kurzer Frist wurden im Gebiet 78 Neulandswirtschaften gegründet. Das war eine komplizierte Arbeit, eine Arbeit auf weite Sicht, jedoch hatte sich die Neulanderschließung in zwei Phasen geteilt. In der ersten Phase wurde die Fläche des Gebietes rund 760 000 Hektar, heute macht sie etwa 3 Millionen Hektar aus. In den drei Jahrzehnten wurden in die Speicher der Heimat 2 630 Millionen Pud Korn geschüttet, davon 80 Prozent härter und starker Weizensorten. Vor der Neulanderschließung wurden in den drei Jahrzehnten 204 Millionen Pud Korn geerntet.

markant zur Geltung. Binnen kurzer Frist wurden im Gebiet 78 Neulandswirtschaften gegründet. Das war eine komplizierte Arbeit, eine Arbeit auf weite Sicht, jedoch hatte sich die Neulanderschließung in zwei Phasen geteilt. In der ersten Phase wurde die Fläche des Gebietes rund 760 000 Hektar, heute macht sie etwa 3 Millionen Hektar aus. In den drei Jahrzehnten wurden in die Speicher der Heimat 2 630 Millionen Pud Korn geschüttet, davon 80 Prozent härter und starker Weizensorten. Vor der Neulanderschließung wurden in den drei Jahrzehnten 204 Millionen Pud Korn geerntet.

markant zur Geltung. Binnen kurzer Frist wurden im Gebiet 78 Neulandswirtschaften gegründet. Das war eine komplizierte Arbeit, eine Arbeit auf weite Sicht, jedoch hatte sich die Neulanderschließung in zwei Phasen geteilt. In der ersten Phase wurde die Fläche des Gebietes rund 760 000 Hektar, heute macht sie etwa 3 Millionen Hektar aus. In den drei Jahrzehnten wurden in die Speicher der Heimat 2 630 Millionen Pud Korn geschüttet, davon 80 Prozent härter und starker Weizensorten. Vor der Neulanderschließung wurden in den drei Jahrzehnten 204 Millionen Pud Korn geerntet.

markant zur Geltung. Binnen kurzer Frist wurden im Gebiet 78 Neulandswirtschaften gegründet. Das war eine komplizierte Arbeit, eine Arbeit auf weite Sicht, jedoch hatte sich die Neulanderschließung in zwei Phasen geteilt. In der ersten Phase wurde die Fläche des Gebietes rund 760 000 Hektar, heute macht sie etwa 3 Millionen Hektar aus. In den drei Jahrzehnten wurden in die Speicher der Heimat 2 630 Millionen Pud Korn geschüttet, davon 80 Prozent härter und starker Weizensorten. Vor der Neulanderschließung wurden in den drei Jahrzehnten 204 Millionen Pud Korn geerntet.

markant zur Geltung. Binnen kurzer Frist wurden im Gebiet 78 Neulandswirtschaften gegründet. Das war eine komplizierte Arbeit, eine Arbeit auf weite Sicht, jedoch hatte sich die Neulanderschließung in zwei Phasen geteilt. In der ersten Phase wurde die Fläche des Gebietes rund 760 000 Hektar, heute macht sie etwa 3 Millionen Hektar aus. In den drei Jahrzehnten wurden in die Speicher der Heimat 2 630 Millionen Pud Korn geschüttet, davon 80 Prozent härter und starker Weizensorten. Vor der Neulanderschließung wurden in den drei Jahrzehnten 204 Millionen Pud Korn geerntet.

markant zur Geltung. Binnen kurzer Frist wurden im Gebiet 78 Neulandswirtschaften gegründet. Das war eine komplizierte Arbeit, eine Arbeit auf weite Sicht, jedoch hatte sich die Neulanderschließung in zwei Phasen geteilt. In der ersten Phase wurde die Fläche des Gebietes rund 760 000 Hektar, heute macht sie etwa 3 Millionen Hektar aus. In den drei Jahrzehnten wurden in die Speicher der Heimat 2 630 Millionen Pud Korn geschüttet, davon 80 Prozent härter und starker Weizensorten. Vor der Neulanderschließung wurden in den drei Jahrzehnten 204 Millionen Pud Korn geerntet.

markant zur Geltung. Binnen kurzer Frist wurden im Gebiet 78 Neulandswirtschaften gegründet. Das war eine komplizierte Arbeit, eine Arbeit auf weite Sicht, jedoch hatte sich die Neulanderschließung in zwei Phasen geteilt. In der ersten Phase wurde die Fläche des Gebietes rund 760 000 Hektar, heute macht sie etwa 3 Millionen Hektar aus. In den drei Jahrzehnten wurden in die Speicher der Heimat 2 630 Millionen Pud Korn geschüttet, davon 80 Prozent härter und starker Weizensorten. Vor der Neulanderschließung wurden in den drei Jahrzehnten 204 Millionen Pud Korn geerntet.

markant zur Geltung. Binnen kurzer Frist wurden im Gebiet 78 Neulandswirtschaften gegründet. Das war eine komplizierte Arbeit, eine Arbeit auf weite Sicht, jedoch hatte sich die Neulanderschließung in zwei Phasen geteilt. In der ersten Phase wurde die Fläche des Gebietes rund 760 000 Hektar, heute macht sie etwa 3 Millionen Hektar aus. In den drei Jahrzehnten wurden in die Speicher der Heimat 2 630 Millionen Pud Korn geschüttet, davon 80 Prozent härter und starker Weizensorten. Vor der Neulanderschließung wurden in den drei Jahrzehnten 204 Millionen Pud Korn geerntet.

markant zur Geltung. Binnen kurzer Frist wurden im Gebiet 78 Neulandswirtschaften gegründet. Das war eine komplizierte Arbeit, eine Arbeit auf weite Sicht, jedoch hatte sich die Neulanderschließung in zwei Phasen geteilt. In der ersten Phase wurde die Fläche des Gebietes rund 760 000 Hektar, heute macht sie etwa 3 Millionen Hektar aus. In den drei Jahrzehnten wurden in die Speicher der Heimat 2 630 Millionen Pud Korn geschüttet, davon 80 Prozent härter und starker Weizensorten. Vor der Neulanderschließung wurden in den drei Jahrzehnten 204 Millionen Pud Korn geerntet.

markant zur Geltung. Binnen kurzer Frist wurden im Gebiet 78 Neulandswirtschaften gegründet. Das war eine komplizierte Arbeit, eine Arbeit auf weite Sicht, jedoch hatte sich die Neulanderschließung in zwei Phasen geteilt. In der ersten Phase wurde die Fläche des Gebietes rund 760 000 Hektar, heute macht sie etwa 3 Millionen Hektar aus. In den drei Jahrzehnten wurden in die Speicher der Heimat 2 630 Millionen Pud Korn geschüttet, davon 80 Prozent härter und starker Weizensorten. Vor der Neulanderschließung wurden in den drei Jahrzehnten 204 Millionen Pud Korn geerntet.

markant zur Geltung. Binnen kurzer Frist wurden im Gebiet 78 Neulandswirtschaften gegründet. Das war eine komplizierte Arbeit, eine Arbeit auf weite Sicht, jedoch hatte sich die Neulanderschließung in zwei Phasen geteilt. In der ersten Phase wurde die Fläche des Gebietes rund 760 000 Hektar, heute macht sie etwa 3 Millionen Hektar aus. In den drei Jahrzehnten wurden in die Speicher der Heimat 2 630 Millionen Pud Korn geschüttet, davon 80 Prozent härter und starker Weizensorten. Vor der Neulanderschließung wurden in den drei Jahrzehnten 204 Millionen Pud Korn geerntet.

markant zur Geltung. Binnen kurzer Frist wurden im Gebiet 78 Neulandswirtschaften gegründet. Das war eine komplizierte Arbeit, eine Arbeit auf weite Sicht, jedoch hatte sich die Neulanderschließung in zwei Phasen geteilt. In der ersten Phase wurde die Fläche des Gebietes rund 760 000 Hektar, heute macht sie etwa 3 Millionen Hektar aus. In den drei Jahrzehnten wurden in die Speicher der Heimat 2 630 Millionen Pud Korn geschüttet, davon 80 Prozent härter und starker Weizensorten. Vor der Neulanderschließung wurden in den drei Jahrzehnten 204 Millionen Pud Korn geerntet.

markant zur Geltung. Binnen kurzer Frist wurden im Gebiet 78 Neulandswirtschaften gegründet. Das war eine komplizierte Arbeit, eine Arbeit auf weite Sicht, jedoch hatte sich die Neulanderschließung in zwei Phasen geteilt. In der ersten Phase wurde die Fläche des Gebietes rund 760 000 Hektar, heute macht sie etwa 3 Millionen Hektar aus. In den drei Jahrzehnten wurden in die Speicher der Heimat 2 630 Millionen Pud Korn geschüttet, davon 80 Prozent härter und starker Weizensorten. Vor der Neulanderschließung wurden in den drei Jahrzehnten 204 Millionen Pud Korn geerntet.

markant zur Geltung. Binnen kurzer Frist wurden im Gebiet 78 Neulandswirtschaften gegründet. Das war eine komplizierte Arbeit, eine Arbeit auf weite Sicht, jedoch hatte sich die Neulanderschließung in zwei Phasen geteilt. In der ersten Phase wurde die Fläche des Gebietes rund 760 000 Hektar, heute macht sie etwa 3 Millionen Hektar aus. In den drei Jahrzehnten wurden in die Speicher der Heimat 2 630 Millionen Pud Korn geschüttet, davon 80 Prozent härter und starker Weizensorten. Vor der Neulanderschließung wurden in den drei Jahrzehnten 204 Millionen Pud Korn geerntet.

markant zur Geltung. Binnen kurzer Frist wurden im Gebiet 78 Neulandswirtschaften gegründet. Das war eine komplizierte Arbeit, eine Arbeit auf weite Sicht, jedoch hatte sich die Neulanderschließung in zwei Phasen geteilt. In der ersten Phase wurde die Fläche des Gebietes rund 760 000 Hektar, heute macht sie etwa 3 Millionen Hektar aus. In den drei Jahrzehnten wurden in die Speicher der Heimat 2 630 Millionen Pud Korn geschüttet, davon 80 Prozent härter und starker Weizensorten. Vor der Neulanderschließung wurden in den drei Jahrzehnten 204 Millionen Pud Korn geerntet.

Schrittmacher haben das Wort

Hauptaufgabe — tadeloze Qualität

Anna Gaponenko leitet in der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1705 eine Putzer- und Malerbrigade. In der Kolonne ist das von ihr geleitete Kollektiv eines der besten. Aus dem sozialistischen Wettbewerb ist es mehrmals als Sieger hervorgegangen. In diesem Jahr hat die Brigade Gaponenko den ersten Platz in der MWK bestanden. Besonders hohe Arbeitsqualität haben diesen Kollektiv stets die verantwortungsvollsten Objekte anvertraut.

Die hohe Auszeichnung hat uns Zuversicht und jedem Arbeiter noch mehr Kraft und Energie verliehen. Tonangebend im Wettbewerb ist die Kommunistin Alexander Abi geleitete Brigade für Bedienung des Asphaltbetonierers.

Die hohe Auszeichnung hat uns Zuversicht und jedem Arbeiter noch mehr Kraft und Energie verliehen. Tonangebend im Wettbewerb ist die Kommunistin Alexander Abi geleitete Brigade für Bedienung des Asphaltbetonierers.

Die hohe Auszeichnung hat uns Zuversicht und jedem Arbeiter noch mehr Kraft und Energie verliehen. Tonangebend im Wettbewerb ist die Kommunistin Alexander Abi geleitete Brigade für Bedienung des Asphaltbetonierers.

Die hohe Auszeichnung hat uns Zuversicht und jedem Arbeiter noch mehr Kraft und Energie verliehen. Tonangebend im Wettbewerb ist die Kommunistin Alexander Abi geleitete Brigade für Bedienung des Asphaltbetonierers.

Die hohe Auszeichnung hat uns Zuversicht und jedem Arbeiter noch mehr Kraft und Energie verliehen. Tonangebend im Wettbewerb ist die Kommunistin Alexander Abi geleitete Brigade für Bedienung des Asphaltbetonierers.

Die hohe Auszeichnung hat uns Zuversicht und jedem Arbeiter noch mehr Kraft und Energie verliehen. Tonangebend im Wettbewerb ist die Kommunistin Alexander Abi geleitete Brigade für Bedienung des Asphaltbetonierers.

Die hohe Auszeichnung hat uns Zuversicht und jedem Arbeiter noch mehr Kraft und Energie verliehen. Tonangebend im Wettbewerb ist die Kommunistin Alexander Abi geleitete Brigade für Bedienung des Asphaltbetonierers.

In der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1705 bin ich bereits zwanzig Jahre lang tätig. Zuerst war ich Lehrling, konnte aber nach einigen Monaten schon selbständig arbeiten. Unser Frauenkollektiv leiste ich seit acht Jahren. Die Brigade, die ich leite, besteht aus 15 Personen, darunter Rimma Barkowa, eine geachtete Lehrmeisterin der Jugend. Sie erweckt mir große Hilfe bei der Erziehung junger Kolleginnen und bei der Hebung der Qualität ihrer Arbeit. Die jungen Spezialisten aus der technischen Berufsschule kommen gewöhnlich unter ihre Obhut. Rimma Barkowa lehrt die Jugend mit großem Takt, beneidenswerter Geduld und Fleiß und erzielt schnell den gewünschten Effekt. Erst vor kurzem kam Katja Korobowa zu uns, aber dank den Bemühungen von Rimma Barkowa und der ganzen Brigade verliert sie jetzt Putzarbeiten schon selbstständig.

In der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1705 bin ich bereits zwanzig Jahre lang tätig. Zuerst war ich Lehrling, konnte aber nach einigen Monaten schon selbständig arbeiten. Unser Frauenkollektiv leiste ich seit acht Jahren. Die Brigade, die ich leite, besteht aus 15 Personen, darunter Rimma Barkowa, eine geachtete Lehrmeisterin der Jugend. Sie erweckt mir große Hilfe bei der Erziehung junger Kolleginnen und bei der Hebung der Qualität ihrer Arbeit. Die jungen Spezialisten aus der technischen Berufsschule kommen gewöhnlich unter ihre Obhut. Rimma Barkowa lehrt die Jugend mit großem Takt, beneidenswerter Geduld und Fleiß und erzielt schnell den gewünschten Effekt. Erst vor kurzem kam Katja Korobowa zu uns, aber dank den Bemühungen von Rimma Barkowa und der ganzen Brigade verliert sie jetzt Putzarbeiten schon selbstständig.

In der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1705 bin ich bereits zwanzig Jahre lang tätig. Zuerst war ich Lehrling, konnte aber nach einigen Monaten schon selbständig arbeiten. Unser Frauenkollektiv leiste ich seit acht Jahren. Die Brigade, die ich leite, besteht aus 15 Personen, darunter Rimma Barkowa, eine geachtete Lehrmeisterin der Jugend. Sie erweckt mir große Hilfe bei der Erziehung junger Kolleginnen und bei der Hebung der Qualität ihrer Arbeit. Die jungen Spezialisten aus der technischen Berufsschule kommen gewöhnlich unter ihre Obhut. Rimma Barkowa lehrt die Jugend mit großem Takt, beneidenswerter Geduld und Fleiß und erzielt schnell den gewünschten Effekt. Erst vor kurzem kam Katja Korobowa zu uns, aber dank den Bemühungen von Rimma Barkowa und der ganzen Brigade verliert sie jetzt Putzarbeiten schon selbstständig.

In der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1705 bin ich bereits zwanzig Jahre lang tätig. Zuerst war ich Lehrling, konnte aber nach einigen Monaten schon selbständig arbeiten. Unser Frauenkollektiv leiste ich seit acht Jahren. Die Brigade, die ich leite, besteht aus 15 Personen, darunter Rimma Barkowa, eine geachtete Lehrmeisterin der Jugend. Sie erweckt mir große Hilfe bei der Erziehung junger Kolleginnen und bei der Hebung der Qualität ihrer Arbeit. Die jungen Spezialisten aus der technischen Berufsschule kommen gewöhnlich unter ihre Obhut. Rimma Barkowa lehrt die Jugend mit großem Takt, beneidenswerter Geduld und Fleiß und erzielt schnell den gewünschten Effekt. Erst vor kurzem kam Katja Korobowa zu uns, aber dank den Bemühungen von Rimma Barkowa und der ganzen Brigade verliert sie jetzt Putzarbeiten schon selbstständig.

In der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1705 bin ich bereits zwanzig Jahre lang tätig. Zuerst war ich Lehrling, konnte aber nach einigen Monaten schon selbständig arbeiten. Unser Frauenkollektiv leiste ich seit acht Jahren. Die Brigade, die ich leite, besteht aus 15 Personen, darunter Rimma Barkowa, eine geachtete Lehrmeisterin der Jugend. Sie erweckt mir große Hilfe bei der Erziehung junger Kolleginnen und bei der Hebung der Qualität ihrer Arbeit. Die jungen Spezialisten aus der technischen Berufsschule kommen gewöhnlich unter ihre Obhut. Rimma Barkowa lehrt die Jugend mit großem Takt, beneidenswerter Geduld und Fleiß und erzielt schnell den gewünschten Effekt. Erst vor kurzem kam Katja Korobowa zu uns, aber dank den Bemühungen von Rimma Barkowa und der ganzen Brigade verliert sie jetzt Putzarbeiten schon selbstständig.

In der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1705 bin ich bereits zwanzig Jahre lang tätig. Zuerst war ich Lehrling, konnte aber nach einigen Monaten schon selbständig arbeiten. Unser Frauenkollektiv leiste ich seit acht Jahren. Die Brigade, die ich leite, besteht aus 15 Personen, darunter Rimma Barkowa, eine geachtete Lehrmeisterin der Jugend. Sie erweckt mir große Hilfe bei der Erziehung junger Kolleginnen und bei der Hebung der Qualität ihrer Arbeit. Die jungen Spezialisten aus der technischen Berufsschule kommen gewöhnlich unter ihre Obhut. Rimma Barkowa lehrt die Jugend mit großem Takt, beneidenswerter Geduld und Fleiß und erzielt schnell den gewünschten Effekt. Erst vor kurzem kam Katja Korobowa zu uns, aber dank den Bemühungen von Rimma Barkowa und der ganzen Brigade verliert sie jetzt Putzarbeiten schon selbstständig.

In der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1705 bin ich bereits zwanzig Jahre lang tätig. Zuerst war ich Lehrling, konnte aber nach einigen Monaten schon selbständig arbeiten. Unser Frauenkollektiv leiste ich seit acht Jahren. Die Brigade, die ich leite, besteht aus 15 Personen, darunter Rimma Barkowa, eine geachtete Lehrmeisterin der Jugend. Sie erweckt mir große Hilfe bei der Erziehung junger Kolleginnen und bei der Hebung der Qualität ihrer Arbeit. Die jungen Spezialisten aus der technischen Berufsschule kommen gewöhnlich unter ihre Obhut. Rimma Barkowa lehrt die Jugend mit großem Takt, beneidenswerter Geduld und Fleiß und erzielt schnell den gewünschten Effekt. Erst vor kurzem kam Katja Korobowa zu uns, aber dank den Bemühungen von Rimma Barkowa und der ganzen Brigade verliert sie jetzt Putzarbeiten schon selbstständig.

In der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1705 bin ich bereits zwanzig Jahre lang tätig. Zuerst war ich Lehrling, konnte aber nach einigen Monaten schon selbständig arbeiten. Unser Frauenkollektiv leiste ich seit acht Jahren. Die Brigade, die ich leite, besteht aus 15 Personen, darunter Rimma Barkowa, eine geachtete Lehrmeisterin der Jugend. Sie erweckt mir große Hilfe bei der Erziehung junger Kolleginnen und bei der Hebung der Qualität ihrer Arbeit. Die jungen Spezialisten aus der technischen Berufsschule kommen gewöhnlich unter ihre Obhut. Rimma Barkowa lehrt die Jugend mit großem Takt, beneidenswerter Geduld und Fleiß und erzielt schnell den gewünschten Effekt. Erst vor kurzem kam Katja Korobowa zu uns, aber dank den Bemühungen von Rimma Barkowa und der ganzen Brigade verliert sie jetzt Putzarbeiten schon selbstständig.

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

Unsere Brigade hat nicht wenig von ihr vermehrte Gebüde. Das sind z. B. das Kulturhaus im Rayonzentrum, einige Schulen, eine Kantine, Vorschulanstalten, mehrere Wirtschaftsobjekte. Gegenwärtig schließen wir die Verputzung eines 24-Familien-Hauses ab. Hier gibt es viel interessante Arbeit, denn dieses Haus wird nach der neuesten Serie gebaut worden. Während wir früher die Vorzimmer einfach verputzten, weißen und mit Mosaik versehen, so werden wir jetzt dazu farbenreich. Wir hoffen, daß die neue

KURZ INFORMATIV

KUSTANAI. Die Werktätigen der geologischen Schürfungsexpedition der Produktionsvereinigung „Sewkasgeolija“ steigern ihren Beitrag zur Lösung des Lebensmittelprogramms. Sie begannen mit der Schaffung ihrer Nebenwirtschaft „Bauzil“ Ende 1981. Es wurden Produktionsräume und die Futterbasis vorbereitet. Bereits im Vorjahr realisierte das Kollektiv der Nebenwirtschaft 18 Tonnen Fleisch. Die Winterung der Tiere verläuft hier erfolgreich. Das schafft Voraussetzungen für die Produktion einer größeren Menge tierischer Erzeugnisse in diesem Jahr.

KSYL-ORDA. Jedes Jahr erzielt das Kollektiv der Realisierung des Kombinars für Getreideerzeugnisse „50 Jahre UdSSR“ gute Arbeitserfolge. Auch in diesem Jahr arbeitet es mit großem Eifer. Die Aufgabe ist ihm, die Reize der Wanderfährten des Kombinars zu überwinden. Gegenwärtig hat das Kollektiv den sozialistischen Wettbewerb um die vorfristige Realisierung des Jahresprogramms entfallen. Während dabei ist die Komsomolzen- und Jugendschicht A. Kulshanow. Die Schichtmitglieder O. Orasallew, A. Donow und I. Serikbajew arbeiten bereits für das zweite Quartal.

PAWLODAR. An der Errichtung des prophylaktischen Betriebsanatomiums des Chemiewerks arbeiten die Bauleute auf Hochtour. Dieses wichtige Objekt, bestimmt für die Erhöhung und die Sicherung einer guten Gesamtleistung der Arbeiter des Werkes wollen die Bau- und Montageleute Anfang März seiner Bestimmung übergeben. Hochproduktiv und in ausgezeichneter Qualität arbeiten hier die Malerbrigaden von Lubow Gladkij und Raissa Bykowa. Besonders fleißig sind die Malerinnen Nadescha Sybuna, Nina Glebowa und Galina Pinow.

ARKALYK. Die Bohrerbrigade der Obermeister K. Iwanow und Sh. Baimagambetow aus der Turgair Schürfungsexpedition arbeiten in diesen Tagen im Zeltvorsprung. Es ist hier schon zur Tradition geworden, die Planaufgaben zu überbieten. Den Plan der letzten drei Jahre haben sie jeweils um ein bis zwei Prozent übererfüllt. Hier herrschen eine feste Disziplin und ein gesundes moralisch-psychologisches Klima. Die Arbeiter haben auch ein ständiges Wachstum der Berufsmeisterschaft zu beobachten. Ihren Feiertagsplan hat die Brigade ebenfalls vorfristig gemeistert.



Das Kollektiv der Alma-Atar Produktionsvereinigung „Asphaltobeton“ ist als Sieger im sozialistischen Unionswettbewerb anerkannt und mit der Roten Wanderfahne des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol ausgezeichnet.



Die hohe Auszeichnung hat uns Zuversicht und jedem Arbeiter noch mehr Kraft und Energie verliehen. Tonangebend im Wettbewerb ist die Kommunistin Alexander Abi geleitete Brigade für Bedienung des Asphaltbetonierers.

Verpflichtungen vorfristig erfüllt
Im Laufe vieler Jahre arbeitet das Kollektiv der Aufbereitungsfabrik „Saranskaja“ der Vereinigung „Karakandagaul“ stabil. Erfolgreich haben die Aufbereiter auch das laufende Jahr begonnen. Ihre Verpflichtung zu Ehren der Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR, nicht weniger als 4 000 Tonnen überplanmäßige Rohstoffe zu liefern, haben sie bereits auf das Zweifache überboten. Diese Erfolge sind das Ergebnis einer beherrschenden und zielstrebigsten Arbeit des ganzen Kollektivs zur Verwirklichung der Technologie der Kohlenaufbereitung und zur Einführung neuer leistungsstarker Technik. Die Aufbereiter, die ihren Erfolg in Produktionsauftrag auf die Ehren der Wahlen ausbauen, beschleunigen mit jedem Tag das Arbeitstempo bei der Erzeugung von Kokskonzentrat, um auch die Verpflichtungen fürs ganze Jahr vorfristig einzulösen.

Alexander REIN
Karaganda



Die Kollektiv der Alma-Atar Produktionsvereinigung „Asphaltobeton“ ist als Sieger im sozialistischen Unionswettbewerb anerkannt und mit der Roten Wanderfahne des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol ausgezeichnet.



Die hohe Auszeichnung hat uns Zuversicht und jedem Arbeiter noch mehr Kraft und Energie verliehen. Tonangebend im Wettbewerb ist die Kommunistin Alexander Abi geleitete Brigade für Bedienung des Asphaltbetonierers.

Pulsschlag unserer Heimat
Usbekische SSR
Kontrollplantagen um etwa 45 Dezentonen gestiegen. Ein Bestandteil der Maßnahmen der Bekämpfung der Bodenerosion ist der Einsatz künstlicher bodenstrukturbildender Elemente. Das in Wasser aufgelöste und auf einen Schlag verpulverte Polymermaterial befestigt die Oberfläche und verringert wesentlich die Fortschwemmung des fruchtbaren Grundes.

Georgische SSR
Der Infrarotkamm
Die Einführung des neuen Verfahrens der Wollbearbeitung war das Ergebnis gemeinsamer Forschungen der Mitarbeiter des Republik-Forschungsinstituts für Textil- und Leichtindustrie sowie der Arbeiter der Kammgarnspinnerei Tbilissi. Gewöhnlich wird die Wolle vor dem Spinnen mit einer Spezialmaschine gekämmt, deren Metallkämme die Struktur der Fasern zerstören. Dabei wurden beobachtet, dass die Ausfällung des Feinstschmutzes zum Nutzen. Nach solcher Bearbeitung wird die



Die Kollektiv der Alma-Atar Produktionsvereinigung „Asphaltobeton“ ist als Sieger im sozialistischen Unionswettbewerb anerkannt und mit der Roten Wanderfahne des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol ausgezeichnet.



Die hohe Auszeichnung hat uns Zuversicht und jedem Arbeiter noch mehr Kraft und Energie verliehen. Tonangebend im Wettbewerb ist die Kommunistin Alexander Abi geleitete Brigade für Bedienung des Asphaltbetonierers.

Spannung des Garns wiederhergestellt
Die Einführung des einheitlichen Fließbandsystems in der Fräserbrigade N. Koshewnikow vom Maschinenbauwerk „Ararat“ in Tallin hat die Arbeitsproduktivität überplanmäßig gesteigert. Vorher hat jeder Maschinenarbeiter alle Operationen ausführen müssen. Bis das Erzeugnis fertig ist, hat er sich selbst um alle Teile ununterbrochen. Mit jeder Werkzeugmaschine wird nur ein Arbeitsgang ausgeführt. Es ergibt sich daher, die Ausfällung von ein- und zwei- und dreifachteiligen der Ausfällung zu wechseln. Dadurch ist die Arbeitsproduktivität merklich angestiegen.

Das Kollektiv der Brigade gab sich die Aufgabe, die Produktion nicht zufrieden zu lassen, sondern zur Verwirklichung des Fließbandverfahrens. Seine schwache Stelle war der Transport. Die Hilfsarbeiter kamen in die Produktionsrhythmus am Fließband der Maschinenarbeiter nicht nach. Auf einer Brigadeversammlung beschlossen die Fräser, das Kräfteverhältnis zu ändern. Die Leistung erhöhte sich erneut. Der hohe Rhythmus des Werkzeugmaschinenfließbands beeinflusst auch die Produktion und die Qualität der Gießteile. Nach dem Beispiel der Brigade N. Koshewnikow hatten viele im Werk die Brigademethoden der Arbeitsorganisation eingeführt. Dadurch wurde ein großer Fortschritt bei der Erfüllung des wichtigsten Punktes der Verpflichtungen erreicht. Die Arbeitsproduktivität stieg überplanmäßig um ein Prozent. Als Ergebnis wurde die erste Partie der Betriebsaufgaben der Kühlungsanlage des Landes vorfristig abgeleitet.

Mitteilung der Zentralen Wahlkommission
über die vorläufigen Ergebnisse

Baranana

In den Bruderländern

Neue Wetterwarte

ULAN-BATOR. Im Amak Chovsgol im Norden der Mongolei ist eine neue große Wetterwarte ihrer Bestimmung übergeben worden. Ausgestattet mit den modernsten Apparaturen und Ausstattungen, wird sie ununterbrochen tags und nachts umfangreiche Informationen über die Veränderungen in der Atmosphäre bearbeiten und weitergeben. Die Aufgaben, die mit der Errichtung für die Werktätigen der Landwirtschaft dieses Gebiets der Republik aufgestellt. Die Wetterwarte ist mit Hilfe und unter technischem Beistand der Sowjetunion gebaut worden.

Die sich dynamisch entwickelnde Ökonomie der Volksmongolei stellt dem Wetterdienst immer kompliziertere und umfangreichere Aufgaben, die mit der Erschließung des Neulands, mit der Bewässerung dürrgefährdeter Gegenden und Wüsten verbunden sind. Gegenwärtig funktionieren auf dem Territorium des Landes mehr als 400 Wetterwarten und Wetterdienststellen. Im Nationalen Rechenzentrum für hydrometeorologischen Dienst der MVR arbeiten 1000 Mitarbeiter, die täglich mehr als 350 000 operative Berichte ein, die die exakte und ununterbrochene Arbeit verschiedener Volkswirtschaftszweige und der Wissenschaften gewährleisten.

Zur Festigung der materiell-technischen Basis des mongolischen Wetterdienstes und zur Steigerung der Effektivität ihrer Arbeit trägt in großem Maße die allseitige Zusammenarbeit mit mongolischen Meteorologen mit ihren Kollegen aus der Sowjetunion und aus anderen sozialistischen Bruderländern bei. Der berufliche Austausch von Erfahrungen und wissenschaftlich-technischen Informationen und die aktive Teilnahme der MVR an wissenschaftlichen Forschungsprogrammen im Rahmen des RGW sind zu einem wichtigen Faktor bei der aktiven Einführung der neuen Methoden der Wetterprognostizierung und der Ausbildung nationaler Kader geworden.

Verkehrsstraße im Bau

HAWANNA. In Kuba geht der Bau der ersten Fernverkehrsstraße zu Ende, die die Gebirgskette Sierra Maestra im Osten der Insel überquert. Dieser 55 Kilometer lange Chausseebau wird das durch seine Kaffeepflanzungen und Wälder bekannte Tal des Har-Flusses mit dem Küstengebiet verbinden, das große potentielle Möglichkeiten für die landwirtschaftliche Entwicklung in sich birgt.

Gleichzeitig wird im Eltempo das Verkehrsnetz im Norden der Provinz Guantanamo gebaut, das eine ganze Reihe von Siedlungen, die gegenwärtig nur auf

Gebirgspflanz hoch zu Pferd oder zu Fuß zu erreichen sind, mit den Hauptverkehrsstraßen verbinden wird. Laut Plan sollen alle Arbeiten gegen Ende des laufenden Jahres abgeschlossen werden. Mit Abschluss des Komplexes werden etwa 72 Prozent der Siedlungen der Ostprovinz durch ständigen Verkehr mit den Zentralgebieten Kubas verbunden sein.

Gute Umwandlungen

HO-CHI-MINH-STADT. Im Süden Vietnams vollzieht sich aktiv die sozialistische Umgestaltung der Dörfer. Führend in dieser Bewegung sind die Dorfwirtschaften der Siedlungen bei Ho-Chi-Minh-Stadt.

Die Bauern überzeugen sich immer mehr vom Vorteil der Arbeit auf neue Weise, vereinigen sich zu Gruppen der Arbeitssolidarität, zu Produktionsarten und anderen Genossenschaften. Nahezu alle Dörfer haben wurde im Jahre 1983 gegründet, was von einer beträchtlichen Beschleunigung des Tempos der Umgestaltung des Agrarsektors zeugt. Schon jetzt arbeiten etwa 80 Prozent der Bauernfamilien im „grünen Gürtel“ von Ho-Chi-Minh-Stadt auf kollektiver Grundlage.

Der Staat hilft den neuen Arbeitsvereinigungen mit allen notwendigen Mitteln. Eine Saatgut- und hochergiebige Sorten bereitgestellt, werden qualifizierter Spezialisten zugeteilt, wird Beistand im Bau von Irrigationsanlagen erweisen.

Modernisierung des Wohnraums

BERLIN. Einen wichtigen Bestandteil der Realisierung des Wohnungsbauprogramms der DDR bildet die Modernisierung des Wohnraums, die Generalrenovierung und Rekonstruktion alter Häuser. Der Umfang dieser Arbeiten, die seit dem Beginn der 60er Jahre in allen Städten der Republik stattfinden, nimmt ständig zu. Im ganzen Planjahrhundert sollen mehr als 350 000 alte Wohnungen modernisiert werden, um 50 Prozent mehr als im vergangenen.

Solch ein Wachstum wurde in erster Linie durch die weitgehende Anwendung industrieller Baumethoden erreicht, die einen besonders schließenden Positionen in Industrie, Bauwesen und Außenhandel tätig, was die kommerzielle Attraktivität der Messe eindrucksvoll unterstreicht.

Ein besonderes Anliegen der beiden Leipziger Messen des Jahres 1984 ist es, die Intensivierung des Austausches von Leistungen in Wissenschaft und Technik zu fördern. Im Angebot der DDR und des Auslandes sowie im wissenschaftlich-technischen Veranstaltungsprogramm der Leipziger Frühjahrmesse 1984 werden Akzente gesetzt durch Erfindungen, Patente und Lizenzen, die den Austausch von Wissen und Erfahrungen über Verfahren und Knowhow, Consulting und Projektierung sowie Angebote zur Ausbildung von Fachkräften.

Die Angebotbereiche Metallurgie, Schwermaschinen- und Anlagenbau mit Ausstellern aus 27 Ländern, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge mit Ausstellern aus 16 Ländern, Verpackungsmaschinen mit Ausstellern aus 16 sowie Elektro-, Automatisierungs- und Informationstechnik mit Ausstellern aus 26 Ländern haben in den 22 Technikbranchen herausragende Bedeutung. In allen Technikbereichen kennzeichnen Interessenten und Besucher die neuesten Erzeugnisse, die Exportofferten der in- und ausländischen Aussteller. Wissenschaftlich-technische Leistungsangebote nehmen einen breiten Raum ein.

In der Branche Schwermaschinen- und Anlagenbau sind neben Außenhandelsbetrieben und -unternehmen der RGW-Staaten, die die jeweiligen Industriezweige vertreten, sechs europäische kapitalistische Industrieländer und Japan beteiligt.

Ihre zentrale Rolle in modernen Volkswirtschaften entsprechend wird Werkzeugmaschinen und Werkzeuge auf der Leipziger Frühjahrmesse 1984 besondere Aufmerksamkeit gewendet. Die ausgestellten Spitzenexponate der RGW-Länder demonstrieren

Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit

Der Leiter der Delegation der Sowjetunion und Sonderbeauftragte O. Grinewski hat auf der Plenarsitzung der Stockholm-Konferenz über veränderte und sich sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa am 5. März die Teilnehmer des Stockholm Forums auf die wichtigen Einschätzungen der Lage in Europa und in der ganzen Welt und die neuen sowjetischen Initiativen zur Bannung der Gefahr eines Kernwaffenkrieges und der Festigung des Friedens aufmerksam gemacht. Diese Einschätzungen und Initiativen wurden in der Wahlrede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, K. U. Tschernenko unterbreitet.

Wie der sowjetische Vertreter konstatierte, stehen diese Initiativen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Arbeit des Stockholm Forums. „Wir werden nicht nur für die Festigung des Vertrauens und der Sicherheit förderlich sein, wenn die kernwaffenbesitzenden Teilnehmerstaaten die Verantwortung für die Vermeidung eines Kernwaffenkrieges übernehmen würden, Kernwaffen nicht als erste einzusetzen bei einer militärischen Auseinandersetzung könnten zu einer wirksamen Erhaltungsmittel werden, von der K. U. Tschernenko gesprochen hat. Das würde das Risiko eines internationalen Klima wesentlich beeinflussen. Wird es keinen ersten Nuklearschlag geben, so wird es auch nicht zu darauf folgenden Schritten zu einem Kernwaffenkrieg überhaupt kommen“, betonte O. Grinewski.

Die Wahrscheinlichkeit des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, K. U. Tschernenko, steht nach wie vor im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der amerikanischen Presse. In dem Zusammenhang findet der außenpolitische

Teil der Rede, die Massenmedien verweisen darauf, daß dieser Teil vornehmlich direkt die amerikanischen sowjetischen Beziehungen im Auge faßt. Beobachter äußern die Meinung, daß der führende sowjetische Repräsentant nicht nur zu einer Verbesserung der Beziehungen zwischen den USA und der Sowjetunion, sondern auch ein konkretes reales Aktionsprogramm dargelegt habe. Wenn das Weiße Haus darauf einginge, so würde dies wirklich eine Wende herbeiführen, heißt es.

In diesem Zusammenhang werden ausführlich die in der Rede formulierten Normen der Beziehungen zwischen den großen Mächten zwischen den Kernwaffenmächten dargelegt. Beobachter weisen darauf, daß eine solche Kodifizierung der Beziehungen zwischen den großen Mächten im Atomzeitalter ein weiterer Schritt der sowjetischen Führung auf der Suche nach einem Ausweg aus der gefährlichen Sackgasse der amerikanischen sowjetischen Beziehungen durch Verschulden des Weißen Hauses gelaufen ist.

Die Bereitschaft der Sowjetunion, die Beziehungen zwischen den großen Mächten im Atomzeitalter ein weiterer Schritt der sowjetischen Führung auf der Suche nach einem Ausweg aus der gefährlichen Sackgasse der amerikanischen sowjetischen Beziehungen durch Verschulden des Weißen Hauses gelaufen ist. Die Bereitschaft der Sowjetunion, die Beziehungen zwischen den großen Mächten im Atomzeitalter ein weiterer Schritt der sowjetischen Führung auf der Suche nach einem Ausweg aus der gefährlichen Sackgasse der amerikanischen sowjetischen Beziehungen durch Verschulden des Weißen Hauses gelaufen ist.

Aktuelle Probleme

Im Hauptstich der Vereinten Nationen hat eine turnusmäßige Sitzung des Ausschusses für die Beseitigung der Rassendiskriminierung begonnen. Der Ausschuss soll die Einhaltung der Grundnormen des Völkerrechts kontrollieren, die auf den Schutz

der Rechte der Menschen unabhängig von ihrer Hautfarbe oder nationalen Zugehörigkeit gerichtet sind. Auf der derzeitigen Sitzung wird die Lage in 26 Staaten analysiert, die die Konvention der internationalen Konvention über die Beseitigung aller Formen der Rassendiskriminierung sind.

Absurde Erfindungen

Das Außenministerium Äthiopiens hat eine Erklärung über die Behauptungen von „Mogadischu“, die äthiopischen Streitkräfte planten die Anwendung von „Nervengas“ gegen die in einigen Gebieten der Nordprovinz Eritrea operierenden Separatistentruppen.

„grundlos und absurd“ genannt. Ebenso haltlos seien die Mitteilungen, wonach der Hafen Assab am Roten Meer wegen Ausladung chemischer Waffen für den normalen Betrieb geschlossen sein soll. Besonders betörend seien diese Erfindungen deshalb, weil sie während der Durchführung

Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung

Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung. Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung. Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung.

Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung. Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung. Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung.

kapitalistischen Ländern, u. a. aus Belgien, der BRD, Frankreich, Großbritannien, Japan, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, den USA und Westberlin. Aussteller sind die Verlegerzeitschriften kommen aus Ägypten und Libyen.

Unter den nahezu 1 000 Teilnehmern der Internationalen Leipziger Messe 1984 sind 25 Aussteller der DDR mit ihrem kompletten Jahresangebot eine bemerkenswerte Rolle. Rund 6 000 Erzeugnisse und Nachaufträge aller Sorten und Kategorien sind in den Katalogen der Messe aufgeführt. Ein großer Teil der Erzeugnisse sind die Produkte der sozialistischen Kultur im eigenen Lande als auch die Verbreitung der Literatur anderer Länder.

Erneut sind alle einschlägigen Außenhandelsunternehmen des sozialistischen Wirtschaftsgebietes in Leipzig präsent. Erstmals findet eine Ausstellung der Internationalen Wirtschaftsvereinigung Interatomergo statt, an der sich 50 Unternehmen aus acht verschiedenen Ländern beteiligen. Erneut sind alle einschlägigen Außenhandelsunternehmen des sozialistischen Wirtschaftsgebietes in Leipzig präsent. Erstmals findet eine Ausstellung der Internationalen Wirtschaftsvereinigung Interatomergo statt, an der sich 50 Unternehmen aus acht verschiedenen Ländern beteiligen.

im Ausstellungs- und Verhandlungszentrum in Halle 17 und 25 Exportunternehmen ihren Sitz haben. Mit Konsumgütern sind 15 Unternehmen vertreten. Traditionell großer ausländischer Aussteller von Förder- und Hiebtechnik ist Balkancar, das zu den 20 Außenhandelsunternehmen aus Bulgarien zählt, die im gleichen Umfang wie im Vorjahr in Leipzig vertreten sind. Aus Ungarn kommen rund 40 Aussteller in 10 Investitions- und 8 Konsumgüterbranchen. Auf 35 Jahre regelmäßige Präsenz auf den Leipziger Messen kam Technopol zurückbleiben. Rumänien begehrt zur Leipziger Frühjahrmesse 1984 sein 25jähriges Jubiläum. Zwölf Außenhandelsunternehmen repräsentieren die Exportindustrie des Landes in 9 Technik- und Konsumgüterbranchen. Außerdem richtet das Unternehmen Bukarest ein Informationszentrum ein. Gleichfalls Jubiläum feiert die Nippon Steel Corporation. Schwermetalle, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge besondere Beachtung verdienen.

Inerhalb des Ausstellungsgebietes werden die japanischen Anlagen haben die japanischen Handeshäuser Mitsubishi, Mit. sul, Sumitomo, Nishio Iwai, C. Itoh, Marubeni und Nichimen sowie die Nippon Steel Corporation geachtet. Die BRD, aus der 53 Messejubilare für ihre 15-, 20-, 25- bzw. 30jährige Teilnahme in Leipzig geehrt werden, ist in nahezu allen Messebranchen vertreten. Zu den renommierten Messebetreibern gehören u. a. Hoesch, Thyssen, Krupp, Mannesmann, Bosch, Honeywell, AEG-Telefunken, Siemens und Philips. Die Branche Metallurgie mit allen 30 schwedischen Ausstellern sowie Baumaschinen und -materialien bilden die Schwerpunkte der Teilnahme dieses skandinavischen Landes, das auf 30 Messejahre in Leipzig zurückblicken kann.

Den Umfang seiner Messebeteiligung in Leipzig erweitert Kanada. Neben dem offiziellen Informationszentrum kommt zum ersten Mal der Kanadische Weltzentrum nach Leipzig.

Die Hälfte aller teilnehmenden kapitalistischen Industrieländer in Leipzig sind Informationszentren, die ihre Aussteller und Messebesucher zu unterstützen.

Was steckt hinter Haushaltskrise in der EG?

Zwar sind es nur noch drei Wochen bis zum Gipfelgong (Überrunden) der Repräsentanten der Länder des „Gemeinsamen Marktes“, doch ist eine Lösung der tiefen Haushaltskrise in der EG bisher nur in der Sicht. Das stellt die britische „Times“ in einem Kommentar zu den Ergebnissen des Besuchs des BRD-Bundeskanzlers Helmut Kohl, in London betitelt. Nach dem „Piano“ der Tagung in Athen, im Dezember vorigen Jahres zeichnet sich am Horizont die Möglichkeit ab, daß auch die Märztagung der EG in Brüssel platzt.

Die Schärfe der Finanzkrise des „Gemeinsamen Marktes“ wird durch die langsame wirtschaftliche Entwicklung seiner Länder, eine hohe Arbeitslosigkeit und die Notwendigkeit verstärkt, riesige Mittel für die Modernisierung der Landwirtschaft und Industrie flüssig machen zu müssen. In den Zweigen mit modernen Technologien macht sich bei Westeuropa das Zurückbleiben hinter seinen Hauptkonkurrenten — USA und Japan — bemerkbar.

Der Lösung der Haushalts-schwierigkeiten in der EG steht in erster Linie das Aufeinandergehen der egoistischen Interessen der Teilnehmer im Wege, denen das Hemd näher ist als der Rock. Besonders eifrig geht dabei London vor, hinter dem nach Westeuropa das Zurückbleiben hinter seinen Hauptkonkurrenten — USA und Japan — bemerkbar.

politische und wirtschaftliche Linie aufzuzeigen und sie auf seinen militärischen Kurs einzuschwören.

Die Vereinigten Staaten fördern aber auch direkt die Verschärfung der Haushaltskrise in den Europäischen Gemeinschaften. Die übermäßig hohen Diskontsätze in den USA wirken wie eine Art Staubsauger, der nach New York Kapitalen aus Westeuropa einsaugt. So haben die Vereinigten Staaten im Jahre 1983 aus den EG-Ländern rund 150 Milliarden Dollar „herausgesaugt“. Diese Summe macht aber den Gegenwert des Staatsausfalls eines solchen Landes wie Frankreich aus. Weiterhin kommt ferner, daß sogar dann, wenn der Dollar-Kurs auf dem derzeitigen Stand erhalten bleibt, die Inflation in Frankreich in diesem Jahr um ein weiteres Prozent wächst, während das Handelsbilanzdefizit um 2,3 Milliarden Dollar steigen wird.

Es kann noch ein weiterer Nachweis dafür angeführt werden, wie unverbürgt die Vereinigten Staaten mit Hilfe der hohen Bankdiskontsätze und der hohen Dollarparität ihre westeuropäischen Verbündeten plündern. So steigt für Bundesrepublik bei der Anhebung des Wechselkurses des Dollars um vier Pfennige der Erdölpreis für ein Liter um einen Pfennig.

Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß es viele westeuropäische Länder lediglich Washington zu verdanken haben, daß die

Kapitalinvestitionen in ihnen im vergangenen Jahr auf demselben oder einem noch niedrigeren Niveau als vor zehn Jahren waren. Und in der Bundesrepublik Deutschland konnten sie lediglich auf den Stand des Anfangs der 70er Jahre gebracht werden. Wie ersichtlich, hat der bundesdeutsche Wirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff während seiner USA-Reise mit vollem Grund die amerikanischen Protektionisten im Handel mit den westeuropäischen Ländern kritisiert. Er war es auch, der die schweren Folgen verwies, die für die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland die hohen Diskontsätze in den Vereinigten Staaten sowie die Verschärfung der US-Politik durch die Fortsetzung dieser Politik durch die Vereinigten Staaten gefährdet, wie der Bundesminister erklärte, die sich in der letzten Zeit in der westeuropäischen Wirtschaft angegedeutete Belebung. Dieser seiner Auffassung könnten sich praktisch die Minister aller westeuropäischen Länder anschließen, was nicht ohne Grund der Verdacht gehegt wird, daß die Belebung der wirtschaftlichen Konjunktur in den USA in vieler Hinsicht gerade auf Kosten der westeuropäischen Länder erzielt worden ist. Von der Washingtoner Administration, die in ihrer Politik die Sitten und Bräute der wilden Westens verdrängt und praktiziert, werden auch etwas anderes schwer zu erwarten.

Iwan ABLAMOW



Knechtschaftsvertrag mit Israel aufgehoben

Der Sprecher des Präsidenten Libanons Amin Gemayel hat erklärt, daß der Knechtschaftsvertrag mit Israel, der die legitimen nationalen Rechte Libanons schmälert, aufgehoben worden ist. Er wurde am 17. Mai vergangenen Jahres unter massiven Druck der Vereinigten Staaten und ihres Verbündeten in der arabischen Welt, der Organisation der Arabischen Staaten, aufgehoben. Gemayel erklärte, daß die Knechtschaftsvertrag mit Israel, der die legitimen nationalen Rechte Libanons schmälert, aufgehoben worden ist. Er wurde am 17. Mai vergangenen Jahres unter massiven Druck der Vereinigten Staaten und ihres Verbündeten in der arabischen Welt, der Organisation der Arabischen Staaten, aufgehoben.

Nach dem Vertrag wurde die israelische Kontrolle über Südbanon faktisch verschärft und der libanesische Staat gezwungen, die Möglichkeit, genommen, ihre Vollmachten auf dem ganzen Territorium des Landes auszuüben. Libanon durfte auch nicht irgendeine diplomatische Beziehung zu Israel hatte, um Hilfe eruchen. Zugleich hatte Tel Aviv freie Hand für aggressive Piratenüberfälle und terroristische Aktionen. Libanon sah die israelischen nationalen patriotischen Kräfte und die palästinensische Widerstandsbewegung.

Der Knechtschaftsvertrag trug zum Ausbau der imperialistischen, vor allem der amerikanischen, Präsenz in Libanon bei. Die Vereinigten Staaten mischten sich hinter dem Aushangeschild der sogenannten „multinationalen Streikkräfte“ ein, die in Libanon die amerikanischen Schiffe und Flugzeuge beschossen bzw. bombardierten. Die israelischen Streitkräfte und Libanon sahen die israelischen nationalen patriotischen Kräfte und die palästinensische Widerstandsbewegung.

Das Libanon aufgedrängte Dokument, das den Interessen seines Volkes zuwiderläufig, wurde zu einem Hauptthema auf dem Wege der gerechten Belligerung der libanesischen Bevölkerung. Die Anstrengungen zur Überwindung der Widersprüche zwischen den einander gegenüberstehenden Gruppierungen und zur Herbeiführung der nationalen Einheit im Lande, Nicht von ungefähr besteht Tel Aviv auf der Aufrechterhaltung des Vertrages, wobei es einschneidende Maßnahmen zur Gewährleistung der „Sicherheit“ Israels androht, falls dieser aufgehoben werden sollte.

Die nationalen patriotischen und demokratischen Kräfte Libanons hatten sich sogleich gegen den Knechtschaftsvertrag gewandt. Ihr konsequenter Kampf wurde von allen Fortschrittskräften in der arabischen Welt unterstützt.

Drohungen gegen Libanon

Wegen Aufhebung des Vertrages mit Israel durch die libanesischen Behörden hat Israel Premier Shamir Drohungen gegen Libanon und Syrien ausstoßen. Laut Meldungen ausländischer Nachrichtenagenturen erklärte er, daß Israel im weiteren Verlauf der Verhandlungen die Gewährleistung seiner Sicherheit treffen“ werde.

Aus der Erklärung Shamirs geht hervor, daß die israelische Regierung nicht gewillt ist, die Beschlüsse des UNO-Sicherheitsrates zu erfüllen, die den restlosen und vorbehaltlosen Abzug der israelischen Truppen aus Libanon verlangen, und den Status dieses souveränen Staates weiterhin besetzt halten wird. Er versucht diese Haltung damit zu rechtfertigen, daß Libanon nicht instande ist, seinen internationalen Verpflichtungen nachzukommen“.

Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung. Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung. Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung.

Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung. Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung. Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung.

Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung. Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung. Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung.

Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung. Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung. Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung.

Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung. Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung. Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung.

Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung. Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung. Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung.

Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung. Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung. Leipzig ernennt Handespapatz mit Weltgeltung.

Immer bereit!

Für unsere jungen Leser

Frieden Treff im herrlichen Harz

Wir wollen Frieden haben hier auf Erden. Für alle Völker Frieden immerdar. Es sollen alle Menschen glücklich werden. Doch wieder droht uns allen Kriegsgefahr. Da können wir, da dürfen wir nicht schweigen. Laßt eure Stimmen überall hienieden erklingen laut und in den Himmel steigen: „Wir wollen Eintracht haben, Freundschaft, Frieden!“ Da können wir, da dürfen wir nicht warten. Drum auf zur Tat, ist dir dein Leben teuer! Laßt, liebe Freunde, keine Pershings starten! Erstickt im Keim des Krieges Ungeheuer! Irene REGEHR, Schülerin der 10. Klasse Batamschinsk

Das Kreisfest der russischen Sprache für Schüler gehört zu den guten Traditionen der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft im Kreis Quedlinburg. Es vereinte diesmal über 300 Jung- und Thälmann-Pioniere sowie FDJler im Volks-Lichtspieltheater der Harzstadt. Gefeierte Gäste waren die Lenin-Pioniere aus der UdSSR, die mit ihrem Programm zum Gelingen des Festes beitrugen. Lichtbildervorträge über die Sowjetunion und interessante Kulturprogramme, vortragen von acht Schulkollektiven, waren der wesentliche Inhalt des Festes. Da wechselten Lieder, Tänze, Sketsche, Rezitationen und Musik, alles in Russisch, einander ab. Eine Tombola fand statt, und bei freudigen Disco-Nummern konnten die Pioniere und FDJler fleißig das Tanzen schwingen. Eingebettet in dieses Kreisfest war

ein Wissenswettbewerb der besten Schüler aus der 6., 7. und 9. Klasse der Schulen des Kreises. Hier galt es, einen Brief in Russisch zu schreiben, einen Dialog zu führen und ein Gedicht oder ein Lied vorzutragen. Achtmal konnte bei diesem Wettbewerb das Prädikat „ausgezeichnet“ vergeben werden. So war das ganze Kreisfest der russischen Sprache in Quedlinburg eine sehr gelungene Veranstaltung, zumal es ganz im Zeichen der würdigen Vorbereitung des 35. Jahrestags der Gründung der DDR stand und nicht nur das Erlernen und die Anwendung der russischen Sprache förderte, sondern auch die Freundschaft zwischen Thälmann- und Lenin-Pionieren, FDJlern und Komsomolzen weiter vertiefen half. Fritz DENKS, DDR

Der Schwan Sascha

Der Schwan Sascha wintert schon zum dritten Mal auf der Station Junger Naturfreunde von Sempalattinsk. Es war im Spätherbst, als alle Schwäne in den warmen Süden fortgezogen waren. Ein einziger Vogel blieb auf dem kalten unheimlichen See zurück. Der Jäger Wladimir Moljarenko fand ihn mit einem verletzten Flügel. Seitdem lebt der Schwan auf der Station Junger Naturfreunde. Im Sommer schwimmt Sascha im See rund um die Kirow-Insel, wo die Station sich befindet. Die Jungen haben ihm eine Behausung auf dem See gebaut, wo er über Nacht bleibt. Jetzt wartet der Vogel wieder auf den Frühling und auf seine Gäste. Im Bild: Der Leiter der Gebiets-Jägerinspektion Wassili Nowikow und die jungen Naturfreunde mit dem Schwan Sascha. Foto: Wladimir Tschermoschenzew



Lustige Kleingeschichten

Geholfen?

Sandrik kam aus der Schule und sagte freudestrahlend: „Mama, ich habe heute ein altes Großmütterlein über die Straße begleitet.“ „Du, mein Goldjunge!“ lobte ihn die Mutter und schenkte Sandrik 20 Kopeken für Speiseeis. Am nächsten Tag kam Sandrik mit einem Knast: „Mach dich bekannt, das ist Shora, mein Schulkamerad! Wir haben heute noch ein Mütterchen über den Weg hinweggeschafft.“ Diesmal mußte die Mutter Geld für zwei Portionen Eis herausrücken. Nach einigen Tagen kam Sandrik in Begleitung vieler Buben und erzählte der Mutter mit Begeisterung: „Heute haben alle Buben aus unserer Klasse ein Mütterchen über den Weg geführt. Gib uns zu 20 Kopeken!“ „Um Himmelswillen, wozu brauchte die Alte so viele Begleiter? Oder war sie recht schwach und gebrechlich?“ „Gerade umgekehrt!“, lächelte Sandrik. „Sie hat sich mit Händen und Füßen gewehrt. Du kannst dir gar nicht vorstellen, wieviel Mühe es uns gekostet hat, bis wir sie drüben hatten!“ (Nach M. KLEWIDSE)

Die Unternehmungslustigen

In der Pionierfreundschaft der Mittelschule Nr. 2 von Katschiry werden unter der Leitung der Komsomolzen und ihres Sekretärs Bulat Mukuschow interessante und wichtige Aktionen gestartet. Bulat und seine Kameraden, die Pionierleiter in den mittleren Klassen sind, organisieren für ihre Zöglinge Diskussionen, Treffen, Pioniermatttage mit Wissenstests und lustigen Spielen. Sie sammeln auch Altstoffe. Meistens wird es am Sonnabend getan, dann kann man hochbeladene Schlitten und Karren mit Altpapierpaketen und Schrot durch die Straßen rollen sehen. Hinterher laufen fröhliche Jungen und Mäd-

chen. Im Sommer und Herbst haben sie viele Sorten von Heilkräutern an die Apotheke geliefert, darunter 60 Kilogramm getrocknete Hagebutten. Dafür hat die Pionierfreundschaft ein Dankschreiben von der Rayonabteilung für Gesundheitsschutz bekommen. Zur Zeit basteln die Jungen fleißig Starenhäuschen. Bald kommt die schöne Frühlingszeit, und in den Starenhäuschen im Schulgarten und in der Grünanlage werden die Gefiederten in ihren neuen Heimen Einzug feiern. Johannes WALKER, Gebiet Pawlowar

Darbietung für Aktivisten

Lene Schneider, Ira Peters, Sweta Springer, Julia Neulich, Nina Haas, Sascha Terre, Maria Sperling, Lilli Mönich, Walli Windholz und Katja Göring sind begeisterte Laienkünstler. Ihre Agitationsbrigade „Sjornyschko“ ist im Dorf Schunkurkul sehr gut bekannt. Wenn sie auf die Bühne des Dorfkubs kommen, so heißt es, daß es jetzt feurige Tänze, lustige Lieder und kleine Szenen aus dem Dorfleben geben wird, die besonders guten Anklang finden. Sie kennen schon den Geschmack ihrer Landsleute und bemühen sich, die Lieblingsnummern der Schrittmacher der Produktion und der Arbeitsveteranen zu den Festen einzubauen.

Zum Internationalen Frauentag hatten sie ebenfalls ein Konzert vorbereitet und zwar für die Arbeiterinnen der Milchfarm. Als sie am Vorabend des Festes in der Roten Ecke der Milchfarm auftraten, zeigten die Melkerinnen und Kälberinnen nicht mit Beifall. Sascha Terre gratulierte vor allem der Arbeitsgruppe um Irene Hiltz, die ihre Fünftagenorm zu 101 Prozent erfüllt hatte, zum Erfolg in der Arbeit: „Für Euch alle und die Kälberwärterinnen Ludmilla Karaku, Helene und Olga Peters, Pauline und Eugenia Terre, die beträchtliche Gewichtszunahmen bei den Jungtieren erreicht haben, wollen wir heute singen, tanzen und rezitieren.“ Darauf folgte das Unterhaltungsprogramm.

Woldemar LORENZ, Gebiet Kustanaj

Eine rastlose kleine Schneiderin

„Tanja, warum hast du die Schürze fertigmacht? Ich mag es nicht, wenn meine Schülerrinnen ohne meine Aufsicht die Sache zu Hause fertigmachen“, erklärte sie dem Mädchen. Tanja ist anfänglich ganz verblüfft. Allmählich kommt sie doch zu sich und sagt leise, ihre Schürzenfertigkeit überwindend: „Ich konnte mich einfach nicht losreißen, bis ich die Schürze fertigmachte. Ich nähe sehr gern.“ „Hast du schon vieles selbst genäht?“ fragt die Lehrerin sanft und streichelt das Mädchen übers Haar. „Ja, aber meistens für meine Puppen. Aus Modeheften nehme ich mir Schnittbogen heraus

und nähe dann. Es macht mir wirklich sehr viel Spaß. Aber ich verspreche Ihnen, in Zukunft mit allen zusammen zu nähen“, schließt sie aufgeregt. Hilda Davidowna nimmt Tanjas Schürze und prüft jede Naht, jeden Stich, dann sagt sie zufrieden: „Du hast wirklich alles sehr schön genäht. In der heutigen Stunde bitte ich dich, meine Helferin zu sein. Wir haben einige Neulinge in der Klasse, die zurückgeblieben sind.“ Tanja ist glücklich, sie ist ja auch ein Neuling in der Klasse. Erst die dritte Stunde ist sie bei Hilda Davidowna. Sie legt für Natascha die Falten ein und bemerkt gar nicht, daß Hilda Davidowna

ihr geschickten flinken Bewegungen beobachtet. „Tanja, bei wem hast du das Nähen gelernt?“ fragt die Lehrerin. „Bei meiner Mutti, sie schneidert immer gern. Noch als ganz kleines Mädchen habe ich immer zugeguckt und auch genäht.“ „Du willst wahrscheinlich einmal Schneiderin werden?“ „Ja, unbedingt!“, meint das Mädchen. „Ich wollte dir anfänglich nicht glauben, daß du alles selbst so schön fertigbekommen hast, aber jetzt glaube ich es gern. Du hast wirklich ein angenehmes Talent dazu!“ Tina MAIER

Frauentag

Worte: David JOST Musik: Artur LANG

Alle unsre Kinder, mit liebevollem Blick, wünschen euch, ihr Frauen, Frohsinn und viel Glück. Alle eure Nächsten, die euch gerne sehen, wünschen euch, ihr Lieben, stetes Wohlergehen. Teurer als ihr Frauen gib't nicht auf Erd', ihr seid herzlich, edel, lieb und wert.

Wir freuen uns stets auf ihr Kommen

Wir lernen Deutsch bei Adina Andrejewna Hellrich. Ihre Stunden sind stets abwechslungsreich und interessant. Die 45 Unterrichtsminuten vergehen wie im Flug, dabei leisten wir viel, weil wir sehr fleißig arbeiten, denn wir möchten unsere Lieblingslehrerin nicht durch schlechte Kenntnisse kränken. In unserer Gruppe haben die meisten Schüler nur Vieren und Fünfen in ihrem Fach. Wir freuen uns wirklich immer auf ihre Stunden. Zum Internationalen Frauentag wünschen wir Adina Andrejewna alles erdenklich Gute! Andrej POLJAKOW, Klasse 6, Schule Nr. 11, Aktjubinsk

Die edle Tat

Nach Nikolai NUROW Sie war ungefähr neunzehn, als sie zu uns kam, der jüngste von uns war zwölf, und jeder war auf seine Art verliebt. In sie, das schlanke Mädchen — die Lehrerin. Oktober stand vor der Tür, dunkel und düster war es in der Klasse. Wir saßen an der Lösung einer Rechenaufgabe, aber es wollte nicht klappen. Irina Wassiljewna stand am Fenster und öffnete es plötzlich nahm ein purpurnes Ahornblatt draußen vom Fensterbrett und drehte sich um. „Schaut, Kinder, wie schön es ist!“ Sie hob das Blättchen hoch

in die Luft, und in ihren Augen sah man ein so kindliches Staunen. Wir betrachteten das werkelte Ahornblatt wie eine Kostbarkei, obwohl wir solche Blätter schon tausendmal zuvor gesehen hatten. Es schien, als ob es in der Klasse heller geworden wäre, und die Rechenaufgabe ließ sich plötzlich leicht lösen. Der Frühling brach an. Frühling 1942. Der Krieg dröhte weit von uns, aber er war auch in unserem Dorf. Der Krieg lebte in den Briefumschlägen mit Todesnachrichten, in den zerknüllten dreieckigen Frontbriefen, man sah es in den Augen unserer Mütter und an den vor Hunger angeschwollenen

Kinderaugen. Wir dreizehnjährigen Jungen, ohne Väter geblieben, kannten den Preis des Brotes. Unser Brot war damals die Kartoffeln. Der Kolchos wies der Lehrerin ein Stück Land zu, wo sie Kartoffeln setzen konnte. Doch was konnte sie schon, nicht einmal einen Spaten hatte sie. Und da gruben wir heimlich das Landstück um, sammelten von Haus zu Haus Kartoffeln und steckten sie ein. Wer hat uns das gelehrt? Hatte sie nicht selbst tagaus, tagein wiederholt, es gibt keine größere Freude, als anderen Freude zu bereiten! Im September gruben wir die Kartoffeln aus und brachten sie in ihr ins Haus. Sie lachte und weinte, sagte sich los und küßte uns,

schmutzige, müde und kleine Männer, der Reihe nach. Einige Tage darauf, den eigenen Ohren nicht glaubend, hörten wir Jurka sagen: „Sie verkaufte die Kartoffeln, die wir für sie wachsen ließen.“ Jurka schwörte, selbst gesehen zu haben, wie man die Kartoffeln auf einen Wagen lud, wie sie lachte, als sie die Käufer begleitete. Als die Lehrerin am anderen Tag in die Klasse kam und grüßte, antworteten wir ihr nicht mal, sondern setzten uns, niedergeschlagen und beleidigt. So vergingen drei Tage, und am vierten lasen wir in der Rayonzeitung über die edle Tat der Lehrerin Irina Wassiljewna Orlowa, die 25 Sack Kartoffeln unentgeltlich dem Lazarett übergab. Und danach hat die ganze Klas-

se sie um Verzeihung gebeten. Das letzte Mal war sie an einem klaren Dezembertag mit uns zusammen. Sie erteilte ihr letzte Stunde, doch es war keine Unterrichtsstunde, es war ein Abschied. Sie las Lermontow und erzählte von ihm, aber es war das letzte Mal, wie konnten wir da gut zuhören... Sie stand vor uns in Uniform, nicht wiederzuerkennen, schön. Und an der Kleiderablage hing ihr Mantel, von dem es aufgrund nach Krieg roch. Im März kam sie ums Leben. Ihr edles Herz hörte für immer auf zu schlagen... Ich weiß nicht, wo ihr Grab ist. Vielleicht hat man sie einfach im Feld begraben; kein Grabhügel, kein Denkmal. Nur in unserem Gedächtnis wird sie weiter leben.

Miki sorgt für Brieffreunde

Die vierzehnjährige Irina möchte mit ihren Altersgenossen, die wie sie gern Kleinkalender und Fotos von Filmstars sammeln, korrespondieren. Hier ihre Adresse: 632630 Новосибирская область, поселок Колычьево, ул. Токстотова, 9. Irina KARSHAWINA

Redaktionskollegium

Herausgeber: „Sozialistik Kasachstan“